Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur

Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale

Band: - (1982)

Heft: 2

Artikel: Hotel "Victoria-Jungfrau" beispielhaft verjüngt = Hotel "Victorial-Jungfrau" : a model rejuvenation cure

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-794106

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

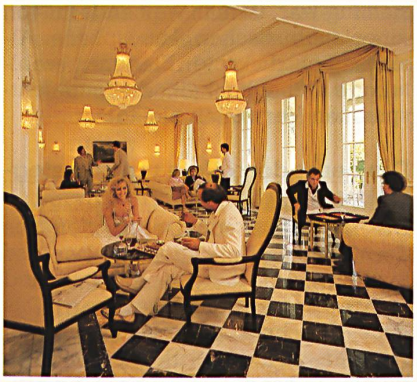
Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

★★★★★ HOTEL «VICTORIA-JUNGFRAU»

BEISPIELHAFT VERJÜNGT

Schon im 19. Jahrhundert, als das Reisen noch recht beschwerlich war, begann sich der gute Ruf der aufkommenden Schweizer Hotellerie überall zu verbreiten. Dass das Berner Oberland mit seinen Naturschönheiten, seinen imposanten Bergmassiven und den lieblichen Seen einen besonderen Anziehungspunkt für ausländische Gäste darstellte, konnte nicht

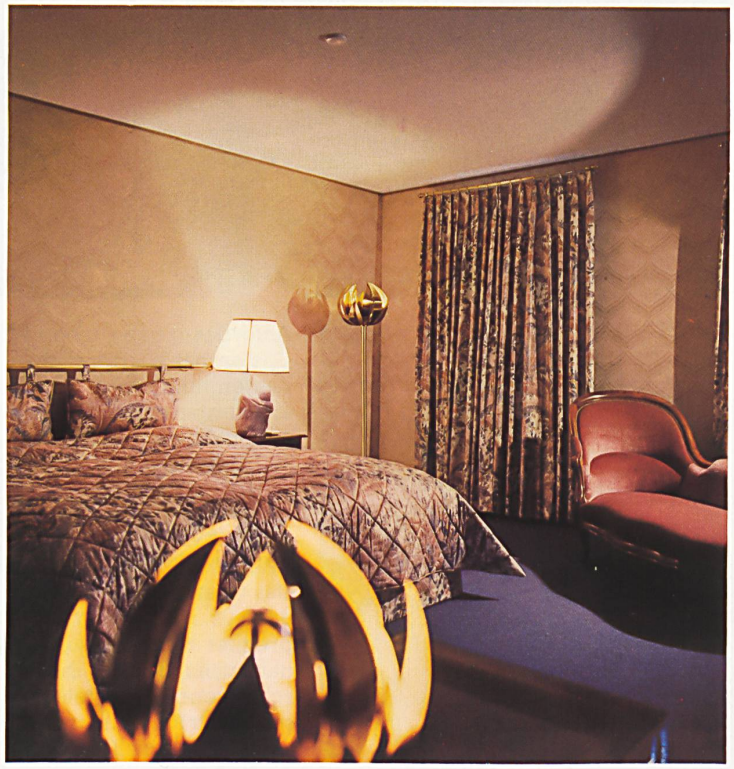


verwundern. Dass man diesen Fremden eine bequeme Beherbergung und eine entsprechende Verpflegung anzubieten hatte und damit noch ein Geschäft machen konnte, lag für effiziente, bereits im Hotelfach ausgebildete Oberländer auf der Hand. So entstanden in den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts die beiden Hotels «Victoria» und «Jungfrau» im damals vor allem von den Engländern besuchten Interlaken. Das von Edouard Ruchti betriebene Hotel «Victoria», das mit seinen 75 Zimmern, verschiedenen Gesellschaftsräumen und eigenen Stallungen 1865 in weniger als einem Jahr erstellt worden war, erstaunte seine Gäste durch die aufsehenerregenden Installationen, verfügte es doch über den ersten Personenlift des Berner Oberlandes und 1882 bereits über elektrisches Licht.

1895 übernahm Hotelier Ruchti auch das neben dem «Victoria» liegende, vom Vater des bekannten Hoteliers Fritz Seiler erbaute Hotel «Jungfrau» und gründete die «Grand Hotel Victoria-Jungfrau AG», eine Aktiengesellschaft, die heute noch besteht und deren Aktionäre nicht davor zurückschrecken, selbst beträchtliche Investitionen zu bejahen, um das grosse Luxushotel den wachsenden Anforderungen einer verwöhnten Gästeschar aus der ganzen Welt anzupassen und auch für das Personal arbeitssparende Rationalisierungsmassnahmen vorzukehren, die einen reibungslosen Ablauf des Betriebes gewährleisten.

Renovation im Zeichen verpflichtender Tradition

Das Grand Hotel «Victoria-Jungfrau» das zur Allianz der «Hôtels de tout premier rang de Suisse» gehört und das unter den in ihr zusammengeschlossenen 38 Hotels einen ganz besonderen Platz einnimmt, hat unlängst eine durchgreifende Verjüngungskur erfahren, die als beispielhaft bezeichnet werden darf. Trotzdem renovieren oftmals teurer zu stehen kommt als demolieren, bekannte man sich zur Tradition des weltweit bekannten Hotels, und unter Einsatz erklecklicher finanzieller Mittel erhielt der Hotelkomplex eine grundlegendes Facelifting und stellt nun mit seinen 220 Gästezimmern (360 Betten), seiner fabelhaften Tower Suite, den 6 grossen und 59 Junior Suiten, den 148 Doppel- und 6 Einzelzimmern sowie der «Jungfrau»-Grillstube, dem Restaurant «La Terasse», der «Victoria»-Bar, dem «Racket Club» (Tennis Stube),



△
Der Charme der subtil aufeinander abgestimmten Deko-Gewebe gibt jedem Raum eine individuelle Ausstrahlungskraft.

△
△
«Palmier» heisst das Dessin der Deko-Vorhänge mit der bunten Welt des Regenwaldes.

den vielen Salons und Sitzungsräumen – diese mit den letzten technischen Schikanen ausgerüstet für Symposien, Kongresse und Konferenzen – mit den Fitness-Zentren wie geheiztem Hallenbad oder Tennishalle mit vier Innen- und 3 Aussenplätzen sowie den Unterhaltungsstätten «Barbarella» (Disco-Dacing) und dem Night-Club «Cabaret» das Optimum dar, was man an Annehmlichkeiten in einem Hotel überhaupt wünschen kann. Zum Vollschutz der Gäste baute man die modernste aller Brandmeldeanlagen mit neuartigem Alarmsystem ein, das die Hotelbewohner innerhalb von 60 Sekunden informieren kann und das zusätzlich als Weckruf Verwendung findet. Den letzten Erkenntnissen angepasst ist auch die neue Heiz- und Wärmezentrale (mit Wärmerückgewinnung); dazu verfügt das Hotel neuerdings über einen Schutzraum für 400 Personen und eine Autoeinstellhalle für 60 Wagen.

Bei all den Neueinrichtungen, Modernisierungen und Renovationen wusste man den unnachahmlichen Charme der grosszügigen Räume zu bewahren und trug zur überlieferten baulichen Substanz weitsichtig Sorge. Handgetuftete Teppichbeläge, aparte Marmorböden, kostbare Holztäferungen, geschickte Unterteilungen der grossen Räume in Schlaf- und Wohnbereich, exklusive Marmorbäder und der Einsatz von sehr vielen, geschmacklich hochstehenden Dekostoffen schaffen eine Ambiance, in der sich der Gast vom ersten Augenblick an wohl und geborgen fühlt. Obschon nur das Beste gut genug für die Ausstattung war, ist man weit entfernt von einer snobistischen Atmosphäre. Alles atmet diskrete Eleganz, wohltuende Behaglichkeit, die zum entspannten Verweilen einlädt.

Die besondere Note mit Zumsteg-Dekostoffen

Die Dominanz von Dekostoffen aus der Zumsteg-Kollektion ist bei der textilen Ausstattung der Suiten und Doppelzimmer unverkennbar. Das hohe Geschmacksniveau ist überall sichtbar, an Fenstern, Wänden, Möbeln; man hat die vielseitigen Kombinationsmöglichkeiten raffiniert ausgenutzt und mit Wandbespannungen, Vorhängen, Bettüberwürfen und Möbelbezügen vielseitig variiert. Dadurch – natürlich auch mit der Wahl der entsprechenden Accessoires – hat jeder Raum seine eigene Atmosphäre, seine individuelle Ausstrahlungskraft, was von den verwöhnten Gästen mit Applaus vermerkt wird.

Für den noch jungen Direktor des Luxushotels, Emanuel Berger, Hotelier SHV, der seit 1971 die Geschicke des grossen Unternehmens umsichtig leitet und der sein fachliches Rüstzeug in den besten Hotels Europas und Übersees geholt hat, sowie für seine ihn assistierende Frau Rosemarie und seine engsten Mitarbeiter war die durchgreifende Renovation des Hotels eine riesige Planungsarbeit, aber auch eine faszinierende Herausforderung, das Optimum in allen Bereichen herauszuholen. Auf die Frage, warum er hauptsächlich Nouveautés der Zumsteg-Kollektion zur Ausstattung der renovierten Räume gewählt habe, antwortete Emanuel Berger spontan: «Aus Freude an schönen Stoffen!» Er, der im Glarnerland aufgewachsen ist und schon von der Familie her von der Textilindustrie «erblich belastet» ist, war sich der Wichtigkeit der

textilen Dekoration bewusst. Er meinte: «Meine Frau und ich, stets tatkräftig unterstützt von unserm beigezogenen Innenarchitekten, Jo Brinkmann, gingen zwar sehr unvoreingenommen an die Auswahl heran. Wir hatten einfach das Ziel vor Augen, mit den Fensterkleidern, den Wandbespannungen, den Bett- und Möbelbezügen wie auch mit dem Teppichboden das Höchste an Wohnlichkeit, Behaglichkeit und hintergründiger Eleganz zu erreichen. Das von uns konsultierte Zürcher Einrichtungshaus legte uns neutral die für unsern Zweck in Frage kommenden Dekostoffe vor, und siehe da, fast jedes Mal, wenn der Funke der Wahl zündete, handelte es sich um ein Zumsteg-Gewebe. Was uns bei diesem aussergewöhnlichen Sortiment besonders begeistert hat, ist die fast unbegrenzte Kombinationsmöglichkeit mit den raffinierten Composés, die fantastische Kolorierung und die vielseitige Verwendbarkeit der Imprimés und Jacquards. Da wir – dem hohen Stand des Hotels entsprechend – jeden Raum in seiner Ambiance anders kreieren wollten, ist die Zumsteg-Kollektion zum unerschöpflichen Reservoir an immer neuen Dekorationsideen geworden.»

Stilvoll erhaltene Bausubstanz mit dem Komfort von morgen

Verwöhnten Gästen und solchen, die es werden möchten, bietet das eben fertig renovierte Fünfstern-Hotel alles, was das Herz begehrt. Interlaken ist also auch für den von Terminen geplagten Einkäufer eine Reise wert, denn schon ein paar Tage in der entspannenden Ambiance des «Victoria-Jungfrau» lässt den Stress rasch einmal vergessen. Für jeden Hotelier, der sich mit Erneuerungsplänen seines Hauses befasst, ist das Grand Hotel ein Musterbeispiel für sinn- und geschmackvolle Renovation, mit dem er sich einmal enger befassen sollte. Übrigens hat das Hotel vom reinen Sommerbetrieb zum Zwei-Saisonbetrieb umgestellt, denn die vielseitigen Wintersportmöglichkeiten liegen praktisch vor der Haustür und die Behaglichkeit der vielen Aufenthaltsräume mit ihrer exklusiven Ausstrahlungskraft vermag sich den Wintergästen erst recht mitzuteilen. Als eines der führenden Hotels der Welt bekennt sich das «Victoria-Jungfrau» zu einer Qualitätspolitik auf höchster Ebene, die in allen Bereichen in wohltuendem Masse spürbar ist. – R. Hüssy

Die drucktechnisch höchstes Können erfordernde textile Wandbespannung «Florentine» ist auch als Deko-Vorhang verwendet worden, ergänzt mit dem Jacquard-Composé «Punto».
▽

«Glycine» ist der Name dieses bedruckten Dekorationsstoffes, der in zarter Farbkombination dem Raum Stimmung verleiht.
▽
▽

Alle uni und bedruckten Dekostoffe sind aus der Kollektion Zumsteg AG, Zürich.

★★★★★ HOTEL "VICTORIA-JUNGFRAU"
A MODEL REJUVENATION CURE

Already in the last century, when travel was still an arduous undertaking, the fame of the budding Swiss hotel industry had begun to spread far and wide. It was small wonder that foreign guests should be irresistibly drawn to the Bernese Oberland with its superb natural scenery, majestic mountain ranges and magnificent lakes. It was also perfectly natural that the industrious, highly accomplished hoteliers of the region should sense, in the excellent hospitality and accommodation they already provided for these foreign guests, the potential for a flourishing industry. And so, in the 1860s, the two hotels "Victoria" and "Jungfrau" were opened in Interlaken, then a favourite haunt of English tourists. In 1865, barely a year after its opening, the "Victoria" – under the management of Edouard Ruchti – with its 75 bedrooms, numerous lounges and private stables, astounded its guests with its sensational appointments, which included the Bernese Oberland's first passenger lift. Electric lighting was installed as early as 1882.

In 1895, Ruchti took over the adjacent hotel "Jungfrau", built by the father of the famous hotelier Fritz Seiler, and founded the "Grand Hotel Victoria-Jungfrau Ltd.", a public company still in existence today. Thanks to large-scale investments unhesitatingly approved by its shareholders, the huge luxury hotel has been thoroughly modernized in order to satisfy the increasingly exacting demands of hosts of pampered guests from all over the world. At the same time, rationalized, labour-saving measures that are the prerequisite for streamlined efficiency have been instituted for the staff.

Renovation – symbol of a tradition of service

The Grand Hotel "Victoria-Jungfrau", which occupies pride of place among the 38-member alliance of "Switzerland's Leading Hotels", has recently undergone a rejuvenation cure which can only be described as exemplary. Despite the fact that renovations are often more costly than demolitions, huge financial resources were devoted to preserving the traditional character of this world famous hotel. As a result of its radical face lift, the hotel complex now boasts the ultimate in facilities: 220 guest rooms (360 beds), a fabulous "Tower Suite", 6 large and 59 junior suites, 148 double and 6 single rooms, the "Jungfrau" Grill, the "La Terrasse" restaurant, the "Victoria" Bar, the "Racket Club" (tennis parlour), numerous lounges and meeting rooms, equipped with the very latest amenities for symposia, congresses and conferences, fitness centres such as the heated swimming pool or tennis hall with 4 indoor and 3 outdoor courts, and – for entertainment – the "Barbarella" Disco-Dancing and the "Cabaret" night club. Complete protection of the guest is ensured by the latest fire-fighting equipment including an up-to-date alarm system capable of alerting the residents within 60 seconds which functions as a morning alarm. The new heating plant (with heat recovery) embodies the very latest technology. More recent installations include a nuclear shelter for 400 people and an indoor parking for 60 cars.

The inimitable charm of the spacious rooms has been fully preserved and the building and furnishing materials chosen with scrupulous care in all the new installations, modernizations and renovations. Hand-tufted carpeting, unusual marble flooring, costly wood panelling, skilful zoning of the spacious rooms into sleeping and living areas, exclusive marble baths and the use of numerous tasteful, high-class furnishing fabrics create an immediate impression of welcoming cosiness. Although only the best was good enough for the renovations, there is no suggestion of snobbishness. Every detail exudes discreet elegance and comfortable well-being in which guests are invited to luxuriate.

A special highlight – Zumsteg furnishing fabrics

The predominance of furnishing fabrics from the Zumsteg collection in the textile furnishings of the suites and double rooms is unmistakable. Exquisite taste is everywhere apparent, but nowhere obtrusive; the myriad possibilities for combinations have been exhaustively exploited and given expression in an infinite variety of wall coverings, curtains, bed covers and upholstery, which with the appropriately chosen furniture confers on each room a distinctly individual atmosphere and radiance, keenly appreci-

ated by the discriminating guests. Youthful manager, Emanuel Berger, SHA Hotelier, who since 1971 has presided over the destiny of the large luxury hotel, acquired his expertise in leading hotels both in Europe and abroad. For Berger, his wife Rosemary and his closest collaborators, the cellar-to-attic renovations entailed planning on a monumental scale, yet the task of achieving the utmost perfection in every detail was a stimulating challenge. When asked why he had chosen so many fabrics from the Zumsteg collection, he replied, "I've had a special relationship with textiles since my childhood, because I grew up in the Glarus countryside and have a hereditary weakness for the textile industry. So it was a special treat to choose the furnishing fabrics, because I realized at the outset what an important role they play in interior decoration and what varied effects can be created with unusual designs and appropriate colour combinations. Neither my wife and I, nor our adviser, interior decorator Jo Brinkmann from Zurich, had any preconceived ideas when we set about choosing the textiles. We merely strove for the utmost in gracious living, comfort and background elegance with the curtains, wall coverings, bed covers and upholstery. The interior decorating firm we consulted showed us an enormous variety of furnishing fabrics and remarked that virtually every time something "clicked", it was a fabric from the Zumsteg collection. The things that struck me most forcibly about this assortment were its almost limitless scope for combinations of the versatile composites, and the ease with which the fabrics lent themselves to wall coverings, lampshades, table cloths, etc. As each room had to be furnished quite differently from the others, the Zumsteg collection proved to be an inexhaustible source of fresh ideas."

Die mit dunklem Nussbaum-Täfer ausgestattete «Jungfrau-Suite» erhält mit dem persisch bedruckten Chintz «Kisar» ein betont vornehmes Gepräge.
▽ ◁

Panels «Oasis» dienen hier mit den dazugehörenden Composés aus der Zumsteg-Kollektion als Blickfang der Schlafzimmer.
▽

Traditional charm and futuristic comfort

The newly renovated, 5-star hotel offers all that the heart could desire, both to guests who live in the lap of luxury and to those who would like to. Harried shoppers, too, will find Interlaken well worth a visit, because a few days stay in the relaxed ambience of the "Victoria-Jungfrau" will swiftly dissipate stress. And every hotelier contemplating renovations to his own establishment will find this Grand Hotel a paradigm of tasteful, intelligent modernization, which would repay careful study at close quarters.
In addition, the hotel has switched from a simple summer programme to a two-season programme, so that guests can enjoy both the tremendous range of winter sports' facilities that lie practically on the doorstep and the individual radiance and exclusive comfort of the hotel's numerous rooms. The "Victoria-Jungfrau" owes its eminence as one of the world's topranking hotels to a consistent policy of superlative quality that is perceptible down to the smallest detail in every sphere.